

Das in Voraus im nächsten Abonnement ...

Ersteinstwöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrifaner-Strasse Nr. 15 (im eigenen Hause) ...

Telephon Nr. 271.

10. Jahrgang.

Dienstag, den (6) 19. Dezember 1911.

Abonnements-Exemplar.

Konzertsaal, Dzielna 18. Dienstag, den 19. Dezember.

Grosses Konzert

I. SYROTA

unter Mitwirkung des Warschauer Quartetts H. HALEWI und des TAUBE (Stimme) H. ZOZULA. (Komponist)

Billetverkauf Montag u. Dienstag v. 11-2 u. 4-8 an der Kasse d. Konzertsalles

ZIRKUS A. DEVIGNE

(Tarnow Strasse, zwischen der Gogolstrasse und Dzielna-Strasse).



Große effektvolle Vorstellung unter Beteiligung des ganzen Zirkuspersonals. Riesen-Elefanten. Troupe Banolla. Le Derniere Creation. Les hommes volants. Sechs fliegende Menschen.

Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Nistgen- u. Lichthellinstitut der Drr. L. Falk, Z. Golc und St. Jelnitzki,

Wileganska-Strasse Nr. 36, (neben dem Palais Amibier) Telefon Nr. 1481. Besondere Station für Kranke in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenzimmern ...

Weihnachtsgeschenke

man am besten kauft: 1887 25 PETRIKAUER-STRASSE 25 Drogenhandlung und Parfümerie B. Müller.

Verordneter Rechtsanwalt A. Wozdecki.

Rechtsanwalt am Konsistorial-Gerichte Warschau, Wielka-Strasse Nr. 20. 16126 Erbschafts- u. Ehescheidungs-Angelegenheiten.

JASNEJ SŁONKA

Vertretung ohne Kosten. 14001 Vertreter für Poln: D. Markus & Genossenschaft.

„Urania-Theater“

19. Dezember. Sonnen-Aufgang 8 U. 13 M. | Mond-Aufg. 7 U. 30 M. Sonnenunterg. 4 „ 00 „ | Mond-Untg. 2 „ 38 „

Aufhebung des Handelsvertrages zwischen Russland und den Vereinigten Staaten.

(Offiziell) (Telegraphischer Bericht) P. Petersburg, 18. Dezember.

Der in Petersburg accreditierte Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika teilte in einer Note, datiert vom 17. d. M., dem Minister des Aeußeren mit, daß seine Regierung beabsichtige, die Wirksamkeit des am 6. (18.) Dezember 1832 zwischen Russland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika abgeschlossenen Handelsvertrages aufzuheben. Dieser Handelsvertrag bleibt infolge dieser Erklärung auf Grund des § 12 des Vertrages bis zum 19. Dezember 1912 a. St. resp. 1. Januar 1913 n. St. in Kraft. Gleichzeitig teilte der Botschafter dem Minister mit, daß die Regierung der Vereinigten Staaten der Russischen Regierung vorschläge, zur Aufnahme von Verhandlungen in Sachen des Abschlusses eines neuen Vertrages zwischen beiden

gerichtet, die die Produktion den Verkauf von Druckmaschinen betreffen. Da diese Gesehstimmungen auch einen Schutz gegen staatsfeindliche und unethische Propaganda im Auge haben, so betrachtet er sie als analog. Aus diesem Grunde hält es der Ministergehilfe für möglich die Fabriken von Gramophonplatten den Typographen gleichzustellen, während die Pläne, in denen Gramophonplatten verkauft werden, den Buchhandlungen gleichzustellen sind.

Die oben angeführte Erklärung des Botschafters der Vereinigten Staaten wurde vom Minister des Aeußeren im Namen der Kaiserlichen Regierung in einer offiziellen Note vom 18. d. M. zur Kenntnis genommen.

Die ersten Schritte des Willens des Ministers des Innern Solotarew.

Zu den Grundaufgaben des Ministeriums des Innern gehört der Kampf mit der Revolution und der Verhinderung ihrer Entwicklung. In diesem Zweck unternimmt das Ressort eine Reihe von Maßnahmen, die sich auf die Verhinderung oder beschleunigte Entfaltung des Unheils richten.

Russische Presse.

In Amerika macht sich die Stimmung für eine Aufhebung des russisch-amerikanischen Vertrages vom Jahre 1832 nun so eifrig geltend, daß am Zustande kommen dieser Aufhebung wohl nicht mehr gezweifelt werden kann. Die „Rossija“, die noch kürzlich die Vereinigten Staaten ausschließlich vor einer Aufhebung des Vertrages gewarnt hat, sieht natürlich auch die Feindseligkeit ihrer Worte, macht aber noch einen letzten Versuch die unvernünftigen Jurores zu bekehren.

Russisch-perfische Verständigung.

Paris, 18. Dezember. (Spezialist.) Mehrere Abendblätter teilen mit, daß der Besuch des russischen Ministers des Aeußeren, Salomonow in Paris Gelegenheit zu Unterhandlungen zwischen ihm und dem persischen Gesandten in Paris, Samad Khan, gab. Aus guter Quelle erfährt der „Intrantant“, daß zwischen beiden Staatsmännern ein Liebesverständnis zustande gekommen sei, das demnach geschlossen werden werde.

Russischer Vormarsch in Persien.

Kaswin, 18. Dezember. Die russischen Truppen rückten aus Meshk über Ismail Jaba, Gerschin, Nufan Nabad, Mendshan, Peshawar, Sibash-Tschji, Aga-Babi nach Kaswin vor, insgesamt 190 Werst, die sie auf guten Chausseen, welche vor 12 Jahren von russischen Ingenieuren erbaut wurden, innerhalb 7 Tagen zurücklegten. Die Truppen wurden mit Gleichgültigkeit empfangen, ohne Widerstand. Das sich bis nach Kaswin hinziehende Land fast bild ist eben, voller Gewässer und Buchten des Kaspiischen Meeres, die in das Land einschneiden und mit Röhricht bewachsenen Tundras bilden. Es ist warm, nur der Regen machte sich der Armeesichtbar. Die Chaussee ist aufgeweicht.

Die unter Mithilfe der jüdischen Kolonisationsgesellschaft Russland verlassen haben, verbielen wieder zurückzukehren.

Die Vereinigten Staaten machen unserer Diplomatie und unserer Presse überhaupt zu schaffen. Außer dem Vertrag von 1832 gibt es da noch einen Herrn Morgan Shuster, und die Klagen dafür, daß seine Entfernung nicht so ganz ohne Einmischung der Vereinigten Staaten gelingen wird, mehren sich. Die „Nowoje Wremja“ ist darüber ziemlich böse und schiebt der amerikanischen Regierung vor Augen, daß sie bei der Entlassung eines persischen Beamten nichts dreinzureden habe. Nur wenn Shuster finanziell geschädigt wird, könnte er sich teilweise des amerikanischen Schutzes versehen; davon sei aber gegenwärtig nichts zu hören. Das Blatt erklärt daher am Schluß zusammenfassend: „Es existiert ein diplomatischer Zwischenfall zwischen Russland und Persien; die Vereinigten Staaten haben in diesem Zwischenfall nichts zu tun. Ferner existiert kein privater juristischer Zwischenfall zwischen dem persischen Mechtistis und Shuster, aber er kann entstehen; falls er entsteht, wäre es für die Vereinigten Staaten bis zu einem gewissen Grade möglich, den Schutz der Interessen Shusters auf sich zu nehmen. Aber das würde in bedeutendem Maße sowohl den diplomatischen Präzedenzfällen widersprechen, als auch dem Willen der Bevölkerung, aus denen die Figur Shusters herausgewachsen ist, der zwei Nachbarstaaten entzweit hat und jetzt fast einen diplomatischen Konflikt zwischen zwei Großmächten hervorruft.“

Die gemeinsamen Interessen des Dreibundes.

Rom, 17. Dezember. Eine offiziöse Note der „Tribuna“ fordert die Presse auf, die Beziehungen Italiens zu Deutschland und Oesterreich nicht mehr zu erörtern, deren Regierungen seit Ausbruch des Krieges gegen Italien eine lokale und freundschaftliche Haltung eingenommen haben, und zwar trotz ihrer großen ökonomischen und politischen Interessen in der Türkei und trotz starker Gegenströmungen der öffentlichen Meinung. Die Note spricht dann von Oesterreich und bemerkt, daß Italien und Oesterreich ein absolutes Interesse an gemeinsamem Vorgehen haben. Zwischen beiden Ländern besteht klar und loyal gehandhabte Uebereinstimmung über die grundlegenden internationalen Fragen. Diese Uebereinstimmung bildet eine feste Grundlage für eine Freundschaft, die immer herzlicher und intimer werden muß.

Ende des New-Yorker Sechstages-Mennens.

New-York, 18. Dezember. (Spez.)

Gestern abend um zehn Uhr (amerikanische Zeit) ging das Sechstages-Mennen zu Ende. Um 9 Uhr 54 wurde bekannt gegeben, daß die amerikanisch-australische Mannschaft Folger-Glarke eine Runde vor hatte und als Sieger zu verurteilen sei. Die Mannschaft hat 4374 Kilometer und 102 Meter bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 30 Kilometern 800 Metern zurückgelegt. Der Rekord, der im Jahre 1908 von der Mannschaft Mac-Farland-Morane mit 4408 Kilometern 995 Metern aufgestellt wurde, ist also nicht geschlagen worden.

Um den zweiten Preis begann von 9 54 Uhr ab ein scharfes Rennen. Sechs Paare traten um diesen Preis an, der über eine Meile zu fahren war. Den zweiten Preis sicherte sich die amerikanische Mannschaft Cameron-Morane.

Der dritte Preis fiel an Mara-Lawrence. Den vierten Preis erhielt das amerikanische Paar Heston-Dröbach.

Den fünften Preis errangen ebenfalls Amerikaner, Cameron-Morane.

Der sechste Preis fiel an die australisch-amerikanische Mannschaft Pye Collins.

Der siebente Preis fiel an die deutsche Mannschaft Lorenz-Salchow, von denen sich Lorenz geweiht hat, um die Meile des zweiten Preises mitzufahren.

Den achten Preis erhielten Wedell-Hill, Amerikaner.

Den neunten Preis belegten die Franzosen Brocco-Georget.

Zwei Revolver = Heldinnen freigesprochen.

New-York, 17. Dezember.

Der Prozeß gegen die beiden Chornistinnen William Graham und Ethel Conrad, die, wie feinerzeit berichtet, auf den Millionär Stokes, den Besitzer des großen Hotels „Montas“, ein Revolverattentat verübt hätten, weil er weitere Geldzahlungen an seine frühere Geliebte Graham verweigerte, endete heute mit der Freisprechung der beiden Angeklagten. Die Verteidiger machten geltend, daß die beiden Mädchen aus Notwehr gehandelt hätten, weil sie von Stokes bedroht worden seien, um die Herausgabe seiner Briefe zu erzwängen. Das Urteil der Geschworenen wurde hier sehr skeptisch aufgenommen; man beschränkt, daß ein Präzedenzfall für gewalttätige Angriffe von Frauen auf Männer zur Erzwingung von Geldzahlungen geschaffen ist. Der tatsächliche Grund des Freispruchs ist in der Abneigung der Geschworenen gegen die Millionäre zu suchen.

Chronik u. Lokales.

Das diesjährige Weihnachtsgeschäft.

Es wäre verfehlt, schon jetzt ein Urteil über den Umfang des Solger Weihnachtsgeschäftes fällen zu wollen, denn die letzte Woche mit ihrem lebhaftesten Geschäftskolorit bedeutet nur das Vorgefühl des feiertagsmässigen. Im allgemeinen wird heute über ein etwas verspätetes Eintreten dieses „Vorgefühles“ Klage geführt, jedoch kann dieser Uebelstand noch im Laufe der letzten Woche wieder rechtlich quittgemacht werden. Die Gründe für diese — allerdings nur wenige Tage umfassende — Verzögerung des Saisongeschäftes werden einerseits in der ungewöhnlichen Witterung und andererseits in der verringerten Kaufkraft des Publikums gesucht. Man geht nicht mehr wie sonst mit fröhlichem Mut an die Weihnachtseinkäufe, sondern schiebt die Tage der Geldauslagen so weit als möglich hinaus. Die Bekleidungsindustrie kommt heute durch den überaus milden Winter ziemlich schlecht weg. Sowohl die Damen- als auch die Herrenkonfektion hat heute in ihrer Kasse gegen das Vorjahr ein immerhin bedeutendes Minus aufzuweisen. Das Frühjahrs- und Sommergeschäft war noch gut zu nennen, doch im Herbst wurde es bedenklich still, und auch die Nähe der Feiertage hat keine befriedigende Aenderung gebracht. Dasselbe gilt für Pelzwerk, soweit es sich um Kleidungsstücke handelt, die nur zum Ausgebrauche gegen Kälte bestimmt sind. Die letzten Zugspitze hingegen werden trotz der warmen Witterung flott abgesetzt. Der Bedarf in einzelnen Pelzqualitäten, wie Zobel, Chinchilla, Persianer u. a., ist sogar heute so groß, daß das ungünstige Wetter eine Art Preisregulator bietet. Wie es plötzlich Frost eintreten, so wäre bei diesen Pelzarten ein Emporschwellen der Preise bis zur „Unerkennbarkeit“ die unmittelbare Folge. Im Schuhwarenbetriebe bleibt das Vorgefühl etwas gegen das vorjährige zurück. Gamaschen in weiß und grau und en Vogue, da die Damen bei der milden Temperatur Halbhuhe vorziehen. Zu Geschenkzwecken werden meistens Abendschuhe in Gold und Silber und Mädechen- und Damen- sowie in Seide, abgelehnt zur Toilette, gekauft. Für Herren werden Nachbeseh und zu Frau und Emolung Gelpinische genommen. Wenn das Wetter noch vor dem 24. winterlicher wird, so dürfte auch die Mittelklasse an den Einkauf späterer Schuhe zur Bekleidung denken, wodurch sich dann das Weihnachtsgeschäft noch flott entwickeln könnte. In Leder- und Bronzewaren zeigt sich ebenfalls bisher ein Rückgang des

gegen das verfloßene Jahr. Doch ist auch hier erst die nächste Woche maßgebend, denn das unglückliche Wetter hält viele Leute vom Einkauf ab, die schließlich in den letzten Tagen unter dem Anzuge des Termins bei jeder Witterung ihre „Christkind“ besorgen. Die Anweller sind mit dem Anlassen der heuligen Weihnachtsstimmung ziemlich zufrieden. Der regere Geschäftsgang setzte zwar auch hier etwas verspätet ein, doch scheint der dadurch bedingte Entgang trotz der Preiserschöbungen für Juwelen und Schmucke durch ein lebhafteres Geschäftstempo wieder weltaemacht zu werden. Es werden fast ausschließlich nur bessere Juwelen gesucht. Neben Perlen und Brillanten, die lieber in geringerer Größe und guter Qualität gekauft werden, ist heute starke Nachfrage nach Smaragden, Rubinen, und Saphieren. Das von diesen Edelsteinen in letzter Zeit geringere Zinnde zu verzeichnen waren, somit auch weniger Stücke geschliffen und auf den Markt gebracht wurden, hat verursacht, daß in Paris sowohl wie in Wien die Mode, die immer nach dem Reizen geht, diesen Steinen besondere Aufmerksamkeit widmet. Auf dem Büchermarkt machte sich in der letzten Woche ein lebhafter Zug fühlbar, doch wurden meistens billigere Geschenkwerte angelauft, so daß der Umsatz gegen das Vorjahr bisher zurück sein dürfte. Nur eine einzige Branche, die beim Weihnachtsgeschäft stark vertreten ist, steht trotz Zenerung und schlechten Wetters voll auf der Höhe der letzten Feiertagsmaßnahmen. Es ist dies der Spielwarenhandel. Man spart nicht bei den Kleinen, und die Spielwarenhändler haben auch heute mit Erfolg ihre Schaufenster durch allerhand moderne Neuheiten schmücken können. Das Geschäft setzte hier Anfang Dezember ein, flaute dann wie alljährlich für einige Tage ab, um dann wieder langsam als Weihnachtsgeschäft an Ausdehnung zu gewinnen. Auch im Pfefferkuchen- und Buderwarenhandel zeigt sich aus den gleichen Gründen eine gegen das Vorjahr ungeschwächte Lebendigkeit, denn der gepuzte Christbaum steht auf jedem Tisch, auch wenn es materielle Opfer kostet. Jedenfalls wäre zu wünschen, daß in den nächsten Tagen der Winter ein strengeres Regiment übt und mit Schnee und Kälte richtige Gerechtigkeit über Solger bringt. Vielleicht würde das dann die Kaufkraft des Publikums erhöhen. Uebrigens muß man, wie eingangs erwähnt, den Verlauf der letzten Woche, die gewiß erst ausschlaggebend ist, abwarten, ehe man ein abschließendes Urteil über das heutige Weihnachtsgeschäft fällt. Ein reduziertes Vorgefühl bedeutet noch lange kein schlechtes Saisongeschäft.

• Gegen die Aufkäufer. Der Petrikaner Gouverneur erließ der Solger Polizei den Auftrag, streng darauf zu achten, daß die Lebensmittelpreise auf den Märkten nicht früher von Zwischenhändlern aufgetauft werden, bevor die Konsumenten ihren Bedarf gedeckt haben.

• Vom Warschauer Geldmarkt. Nach der Entrichtung der Buder-Accisesteuer trat auf dem Warschauer Geldmarkt, wie die „Gaz. Pos.“ berichtet, eine Besserung ein. Die Nachfrage nach barem Gelde dauerte allerdings ununterbrochen an, jedoch läßt sich bereits ein gewisser Zutruf von privater Seite konstatieren. Einen dunklen Punkt bilden die hohen ausländischen Zinsnormen, die es unmöglich machen, die dortigen Quellen zu benutzen. Die Zahlungsfähigkeit am Orte läßt viel zu wünschen übrig; die Lederindustrie, auf deren anormale Lage wir schon lange hinwiesen, enttäuscht sehr. Aus dem Innern des Reiches treffen weniger Posten ein.

• Vom Solger Athleten-Verein. Am Sonnabend Abend fand im neuen Heim des Solger Athleten-Vereins an der Nilolajewstraße Nr. 40 eine außerordentliche Generalversammlung statt, zu welcher sich 65 Mitglieder eingefunden hatten. Die Sitzung eröffnete mit einer Ansprache der Präses Herr Oskar Herbel. Durch Ballotage wurden in den Verein die Herren A. Besrusow, Anton Wilkowsky und Hugo Kleinsteher neu aufgenommen. In Sachen der vom Verein neuangekauften Mitgliederkarten und Statutenbücher wurde beschlossen, daß ein jedes Mitglied bei Empfangnahme derselben eine kleine Zahlung zu entrichten hat. Herr Oskar Herbel entwarf hierauf in einer längeren Rede einen Rückblick auf die bisherige Tätigkeit des Vereins, wobei er darauf hinwies, daß der Verein, der im vorigen Jahre nur 23 Mitglieder zählte, gegenwärtig bereits 76 zahlende Mitglieder aufzuweisen hat sowie auch ein eigenes Heim im Zentrum der Stadt besitzt und sprach die Hoffnung aus, daß der Verein auch in Zukunft gleiche Fortschritte machen wird. Zum Schluß gedachte Herbel noch in anerkennender Weise der Herren Adolf Rebsch, Karl Wänsche und Arnold Wollin, für die von ihnen gratis dem Verein zur Verfügung gestellten Geräte und sprach ihnen, wie auch dem Schriftführer, Herrn Albert Schulz, für seine Mühewaltung seinen Dank aus. Hierauf legte der bisherige Vorstand sein Amt nieder. Dem Vorschlag auf der Generalversammlung übernahm sodann Herr Franz Janowski, der seinerzeit die Herren Alons Brawitz und Reinhold Weber zu Vorkandidaten und Herrn Jan Probel zum Schriftführer berief. Es erfolgte sodann die Wahl der neuen Verwaltung, bis folgendes Resultat ergab: Zum Präses wurde Herr Oskar Herbel und zum Vize-Präses Herr Oskar Klaus per Akklamation wiedergewählt, desgleichen auch die beiden bisherigen Schriftführer Herren Alons Brawitz und Albert Schulz, sowie der Hauptkassierer Herr Adolf Rebsch. 2. Hilfskassierer wurden mit Stimmenmehrheit gewählt die Herren Adolf Zobel und Ladawit Kóznicki; in die Revisionskommission die Herren Otto

Wöber, Jan Probel und Rudolf Wöbel; zum 1. Stenographen Herr Paul Wöbel und zum zweiten Herr Anton Probel; zum 1. Minuarbeiter Herr Bruno Sille und zum zweiten Herr Nikolaj Benz; in die Sportskommission die Herren: Arnold Wollin, Otto Weber, Edmund Wäner, Franz Janowski und Reinhold Herbel; zum Vereinswirt Herr Oskar Kelpert und zu Sekretären die Herren Arthur Zemel und Josef Skoda. Nachdem noch einige interne Angelegenheiten zur Besprechung gelangt, wurde die Sitzung um 1/1 Uhr nachts geschlossen.

• Subhastationen. Im Solger Friedensrichter-Plenum werden am 3. (18.) Januar die nachstehend verzeichneten Grundstücke versteigert: das Grundstück Nr. 227 an der Seebniastraße zu Hager und ein 2 Morgen großes Baustück „unter Lagiewnik“, beide den Erben des verstorbenen Adolf Engel gehörig und auf 400 resp. 300 Rbl. abgeschätzt; das den Adolf und Mathilde Hermanns sowie den minderjährigen Alons Otto und Adolf Letur gehörige und auf 490 Rbl. abgeschätzte Grundstück Wilejanskistraße Nr. 817/79 zu Solger; das Grundstück Nr. 47 a. o. an der Passage Schütz zu Solger, den Schlama u. Lea Gombinski'schen Eheleuten sowie der Rosenkranz gehörig und auf 490 Rbl. abgeschätzt.

• a. Gefängnisstatistik. In den Solger Gefängnissen befanden sich am letzten Sonntag 439 Häftlinge und zwar in dem an der Nilolajewstraße 288 und in dem an der Luga-Straße 161 Arrestanten.

• g. Von den Hospitälern. Statistischen Daten zufolge belief sich die Zahl der in den hiesigen Hospitälern befindlichen Kranken am Sonntag wie folgt: Im Wojnau'schen Hospital 102 Personen, 52 Männer und 50 Frauen; im Hospital des Roten Kreuzes 106 Personen, 57 Männer und 49 Frauen; im Algenander-Hospital 91 Personen, 52 Männer und 39 Frauen und im Seger'schen Hospital 31 Personen, 16 Männer und 15 Frauen.

• Theater „Duma“. Das von Dienstag den 19. bis Freitag den 22. Dezember gültige Programm des Kinetographen-Theaters „Duma“ weist als Schläger ersten Ranges das berühmte Schauspiel von Victorien Sardou und Emile Moreau „Madame Sans-Gêne“ in 3 Akten auf, ausgeführt von den hervorragendsten Pariser Schauspielern, die daraus eine wahre Glanzleistung schufen. Wie bis in die kleinsten Details genau die Aufführung des Stüdes wieder gegeben ist, geht daraus hervor, daß die Länge der Aufnahme-Films 1100 Meter beträgt. Ferner umfaßt das Programm die hochkomische Scene „Bitte erlebigt ein en eiligen Auftrag“, sowie die Aufnahme nach der Natur „Kinder als Akrobaten“.

• Warum lesen wir die Weihnachts-Annunzierer? Nicht zum wenigsten wird die vorfestliche Weihnachtsstimmung mit erzeugt durch die Anzeigen unserer Geschäftswelt. Durch die Inserate wird in der Tat sehr viel Anregung gegeben; denn wenn es schließlich auch jeder-mann weiß, daß in wenig Wochen oder Tagen wirklich wieder einmal Weihnachten herangekommen ist, wenn's einem sozusagen nicht richtig zu Gemüt geführt wird, läßt man's ganz außer acht. Dann steht man plötzlich vor dem Fest, hat dies und das, den lieben Freund und seine geschätzte Freundin, einen sehr werthen Erbsentel oder ein reizendes Nichtiges zu beschenken vergessen. Da das kein unter Umständen sehr böse Folgen haben. — Sie wissen ja, kleine Ursachen — groß Wirkung! Also man liest die Weihnachtsinzerate erstens weil man nötig hat, zweitens aus gewissen Gründen. Nicht bloß aus Mangel an Geld, sondern um sich zu orientieren, sondern auch, um zu sicherzustellen, daß man keinen, keine, leins vergißt! Denn das Wort „vergessen!“ lastet hierin auf dem oder der Vergessenen, noch schwerer vielleicht auf dir, wenn du es warst, der vergißt! Dente ja daran, denke auch an das Sprüchlein des sinnigen Dichters:

„O Lieb, so lang du lieben kannst,
O Lieb, so lang du lieben magst;
Die Stunde kommt, die Stunde kommt,
Du wir an Erbkern stehst und klagst!“

Ja, denkt daran. Denkt auch an die Kerntellen, die keine Weihnachtsfreude haben, wenn Ihr sie ihnen nicht gebt, wenn Ihr nicht die beglückende Rolle des Weihnachtsmärchens spielen wollt. Denn alle, die ihr Mittel habt, Arme zu beglücken, denkt an die Behauptungen der Darbenden, der Alten und Kranken, an die Wohnungen, vor es nicht bloß an Dichterbau, dem Festlichen und dem Festbraten, sondern sogar an Brot, Kohle und vielleicht auch gar am Brennöl geht! Die herztliche Weihnachtsfreude, die Ihr Euch da erlauben könnt, ist ganz gewiß die billigste von allen! Auch in dieser Beziehung sollen Euch die Weihnachtsannunzierer anregen; jeder kann schenken, jeder kann beglücken, — wenn sie nur wollen.

• g. Bestraft wurden auf Verfühlung des Herrn Petrikauer Gouverneurs der Revidierung der 4. Bezirks-Summenal wegen vergehen im Dienst zu drei Tagen Arrest und der Goro-dowoj desselben Bezirks, Grigori Petrow wegen Trunkenheit gleichfalls zu drei Tagen Arrest.

• g. Gefundens Kindesleiche. Im Nilolajewpark an der Nilolajewstraße wurde heute früh die Leiche eines ungeborenen Kindes männlichen Geschlechts mit zerquetsertem Schädel aufgefunden. Die Polizei wurde in Kenntnis gesetzt und ist bemüht, die verdächtige Mutter ausfindig zu machen.

• In der Gasseplosion im Keller des „Grand-Bar-Café“, über die wir eingehend

berichtet, erfahren wir, daß der Offizier Ludwig Jarczyk, 19 Jahre alt, der während der Explosion am schwersten verwundet wurde, heute aus der Klinik entlassen wurde, obgleich sein Gesicht noch immer große Spuren von der erlittenen Brandwunden aufweist. Die übrigen Opfer der Katastrophe dagegen sind bereits wieder so weit hergestellt, daß sie schon ihren Verpflichtungen nachgehen können.

• g. Verhaftungen. Auf der Station der Solger Fabrikbahn erschienen am Sonntag früh fünf junge Leute, die den Gendarmen verdächtig vorkamen. Man unterzog diese Leute einer Revidierung und fand bei ihnen illegale Verhören. Alle fünf wurden in Haft genommen.

• w. Eine sensationelle Enthüllung. Wie unseren Lesern aus der von uns f. B. gebrachten Notiz, noch erinnerlich sein dürfte, brach in unserer Nachbarstadt vor ca. 2 Wochen eine Feuerbrunst aus, wobei die Eheleute Wolowicz, u. z. der 72jährige Nikolaj und die 23jährige Pauline Wolowicz, in den Flammen ihren Tod fanden. Nimmere wird uns anlässlich dieses Feuers und der damit verbundenen Menschenopfer nachstehende sensationelle Enthüllung mitgeteilt: Seitens der Untersuchungsbehörde wurde festgestellt, daß die Eheleute Wolowicz in besagter Nacht von wemigen in ihre Wohnung eingedrungenen Banditen beraubt wurden, die sodann, um die Spuren ihres Verbrechens zu verwischen, die Wohnung in Brand steckten. Als Ursache dieses schrecklichen Verbrechens dürfte folgender Umstand gebildet haben: Die Eheleute Wolowicz, von denen der Mann mehrere Jahre in Polizeidienst stand, galten allgemein als ziemlich vermögend, und dürfte dies die Banditen bewogen haben, sich das Ehepaar als ihre Opfer zu erwählen, worauf sie ihren bereits vorher in allen seinen Details ausgearbeiteten Plan zur Ausführung brachten. Die weiteren Untersuchungen werden mit aller Energie fortgesetzt, und ist die Polizei auf das Eifrigste bemüht, der Banditen habhaft zu werden.

• r. Feuerbericht. Gestern abend um 5 Uhr 20 Minuten wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach dem Hause Petrikauerstraße Nr. 41 alarmiert, wo in einer Wohnung eine Partie Zunder in Brand geraten war. Das unbedeutende Feuer wurde noch vor dem Eintreffen der Wehrmannschaften von den Einwohnern gelöscht. — Um 9 Uhr abends wurde der 2. und 4. Zug der Freiwilligen Feuerwehr nach der Fabrik von Waldbach, Petrikauerstraße Nr. 254 alarmiert, wo in der Trockenstube aus bisher unbekannter Ursache eine Partie Garn in Brand geraten war. Das Feuer wurde binnen einer Stunde gelöscht. Der Schaden belief sich auf ungefähr 1000 Rbl.

• r. Erkrankungen. Gestern nachmittag erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Wilejanskistraße Nr. 22 ein gewisser Stanislaw Kopyzynski, 43 Jahre alt, an der Petrikauerstraße Nr. 128 eine gewisse Helena Ryme, 17 Jahre alt, und vor dem Hause Wilejanskistraße Nr. 117 der 36jährige Schneider Oskar Sork. In allen Fällen wurde die Unfallstation in Anspruch genommen.

• r. Schlägerei. Während einer gestern abend vor dem Hause Franciszkianstraße Nr. 38 zwischen einigen Leuten ausgedehnten Prügelei wurden einem gewissen Robert Ritter derart schwere Wunden am Kopf beigebracht, daß die Hilfe der Unfallstation in Anspruch genommen werden mußte.

• g. Diebstähle. In der Nacht zum vergangenen Sonntag drangen unbekannte Diebe in den Kolonialwarenladen von Leib Vorjowski an der Wilanowska-Straße 25 und raubten verschiedene Waren im Werte von über 100 Rbl. — Desgleichen stahlen auch bisher unermittelte Diebe dem Laden von Josef Geylitz an der Stocinska-Straße Nr. 20 einen Besuch ab und raubten Waren für 118 Rbl. Dem polizeibeamteten Wladslaw Agisjewski wurde aus seiner Wohnung an der Passage Schütz 37 ein Brom-ingreeworder gestohlen.

In der Nacht zu Montag brühten unbekannte Diebe die Schebe im Schaufenster des Galanteriewaren-Geschäfts der Frau Martha Hinz an der Seebnia-Straße Nr. 25 ein und stahlen aus dem Fenster verschiedene Waren im Werte von über 50 Rbel. Die Diebe mußten offenbar gestört worden sein, so daß sie in das Innere des Ladens nicht eindringen konnten.

• Unfälle. An der Ecke der Andrzeja und Pankaststraße wurde gestern vormittag um 10 Uhr ein siebenjähriger Knabe, namens Nikolaj Stornpa, von einem Wagen überfahren und am ganzen Körper erheblich verletzt. Ein Arzt der Rettungstation erteilte dem Verletzten die erste Hilfe, während seitens der Polizei gegen den fahrlässigen Koffeleiter ein Protokoll aufgenommen wurde. — Um 2 Uhr nachmittags stürzte im Hause Alte Jarzewskistraße Nr. 92 die daselbst wohnhafte 40-jährige Michalina Wodnicka von der Treppe und zog sich schwere Verletzungen am Kopf zu. Auch in diesem Falle mußte die Hilfe der Rettungstation in Anspruch genommen werden.

• Polnische Klassenlotterie. Bei der heute in Warschau stattgehabten achten Ziehung der 5. Klasse der 197. Lotterie des Königreichs Polen wurden noch folgende Gewinne gezogen:

Rbl. 1000	an Nr. 18078.
Rbl. 200	an Nr. 9017.
Rbl. 100	an Nr. 1879 1478 1878 2116 4 30
2211 2307 3549 40 4 5346 6322 6779 7482 7717	
12016 11467 12843 12391 14289 16158 19309 17029	
17062 17942 19629 29264 20382 20818 20843 20028	
28210 28268.	

Allen Freunden und Bekannten, bes. d. Jungfrauenverein der St. Joh. Gem. die traurige Nachricht, daß unsere liebe

Alma Schön

Sonntag, den 17. Dezember 1/2 5 Uhr nachm. entlassen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, 2 Uhr vom Tot. Kreuz aus, auf dem neuen evangelischen Friedhofe statt.

16689 Die trauernden Hinterbliebenen.



Die moderne

Schürze

ist einzig in ihrer Art als

Weihnachts - Geschenk!

Grosse Auswahl der letzten Neuheiten
— empfiehlt —

SCHILLER'S Schürzen - Haus

66 Bluga-Strasse № 66 (Eigenes Haus).
Engros und endetail.

6000 Rubel

sofort zu leihen gesucht.

gegen Büoth. Sicherstellung. Best. Off. sub „O. M.“ an die Exp. d. Bl. tes. erbeten. 16480

Bliebenda

Weihnachts - Geschenke

finden Sie in meinem seit dem Jahre 1884 als recht bekannten Juweller-Geschäft, als: Brillantenringe und Garnituren, moderne Taschenuhren und Ketten, Tischbestecke, Cigarettenetuis, etc. etc. etc.

A. Tobias, Petrikauer 3. (Hotel Polski).

Einziges mildes und sicheres Abführungsmittel

Verkauft in Apotheken und Drogerie-Handlungen

DRASTIN LUBELSKI

Preis pro Schachtel 50 kop.

Für Kinder & Erwachsene

Bekanntmachung!

Den eventl. Wählern der Abgeord. u. Abgeord. des k. k. Reichstages. Schriftliche Erklärung in Nr. 587 d. S. d. N. S. B. Nummer 1 u. 2, daß die Wahlberechtigten nur dann den Wählern erpart bleiben, falls dieselben das mit beibringende bewegl. Eigentum, welches sich auf dem Grundstücke befindet, Nr. 220 u. in den darauf befindl. Gebäuden befindet, von mir in Besitz nehmen werden. Auch habe ich das dort vorhand. Kasse Nr. 842, für welches ich seit Jan. 1908 achte. Monat oder länger zu stehen. Aufguss-Strasse 168, Telefon 870. Adolf Schöpke, Ingenieur. 16642

Ein strebsamer und energischer

JUNGER MANN,

24 Jahr, Anländer, der drei Bundesbüchsen mächtig, sucht vom 1./1. 1912 Veranlassung, gleich welcher Art (entl. reelle Verletzung oder Reisekosten), Kauf von kann gestellt werden. Best. Offerten unter „N. S. 50“ an die Exp. der N. S. B. erbeten. 16646

Ein Ponny
Britische Au ver-
käufte. 16633

und eine voll-
ständig neue
Pommes-Strasse Nr. 24.

Dr. med. Goldfarb

Haut-, Geschlechts-, venerische und Haar-Krankheiten.
Kawadzka-Str. 18, Ecke Wladimir-Str.
Sprechstunden: 9-12 und 5-8, für Damen von 6-8 Uhr nachm., Sonntags nur von 9-12 mitt. 16830

Ein großer Spiegel
mit Schränkchen, sowie eine Eimer-
Eckspiegel zu verkaufen. Targow-
Strasse 49 beim Wirt. 16634

Dr. Rabinowicz.

Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren- u. Kehlkopfkrankheiten.
Bielonstraße 3. Telefon 1018.
Sprechstunden: 11-1. 5-7. Sonntags: 11-1. 16839

Lager technischer Artikel

KARL MOGK

Lodz, Petrikauer Strasse 104

empfiehlt

Condensationstöpfe

„Patent Klein“ und andere,
Ventile und Hähne aller Art,
für Dampf, Wasser und Gas,
RÖHREN
für Heizung, Dampf, Wasser und Gas,
Dichtungsplatten aus Gummi und Asbest,
Original „Moorit“ und „Klingerit“.
Pumpen, Pulsometer und Injektoren.
Grosses Lager. 14800

Theater-Varieté

„Urania“

Vom 14. bis 31. Dezember 1911
Neues Programm.

Regie: Operette (15 Personen)
unter Direction des Herrn Garsland
aus Philadelphia. Ausst. verlangt:
„Der falsche Herr“, Komödie
mit Golan und Lani,
Romano-Blay
Wahl für Rantomme,
The Steward Com.
(5 Personen), Komische Scene unter
Br.: „Wahl auf der Straße“,
M-r Angeli
Virtuos auf verschiedenen Instrumenten.
Stepney
Musikalisches Humoresk mit seiner
Funder-Harmonika,
M. Wrobel waki
Polischer Monolog. Darsteller
Klafter Lapan.
B. Praetor
Enthüllung von...
Urania-Bio
Serie neuer Bilder.

Nestor soa p.

Seife zum Waschen
der Newski-Stearin-
Gesellschaft
in St. Petersburg ist die
Billigste, haltbarste und prak-
tischste. Überall zu haben.
Vor Kaufstellen wird gewarnt.

Infolge Wohnungsänderung sind
Salon- und verschiedene andere

Möbel

Teppiche, Portieren, Vorhänge, Del-
Gemälde und Topfzangen zu verkaufen.
Bodestraße Nr. 1. 16451

Hebamme

A. Trenkler

Benedyktstr. Nr. 10
Sprechst. von 9-12 und 3-4 Uhr

Alle sortierte
16555

Violinen

mit gutem Ton, billig zu ver-
kaufen. Jurgiewska 45, 46, 48.

Dr. CARL BLUM

Spezialarzt für
Hals-, Nasen-, Ohrenleiden und
Sprachstörungen
(Stottern, Lispeln etc.)
nach Prof. Gutmann-Berlin
Sprechst. v. 10/11-12/1, 5-7 Uhr
Petrikauerstr. 153 (Ecke Anna)

16625

Weihnachts - Geschenk

für Lutheraner empfehlenswert:
Waldblumen,
Gedichte von A. H. Müller, schön
gebunden à 75 Kop., zu haben in
den Buchhandlungen:
L. Fikler, Petrikauerstr. Nr. 48,
Bommer u. Co., Petrikauerstr. 71,
Dorn, Joh. F. Wladimir, Petrik. 116,
R. u. S. Goman, Petrikauer 187,
und beim Verleger Nikolajewski 60.

Ein passendes Weihnachtsgeschenk !!

Pathophon

fast neu, mit Platten und eine schöne
Wanduhr, sind umständlicher billig
zu verkaufen. Hohes Wladimir-
Str. 103, W. 7, Einnahme Bodestraße.

Das beste Weihnachtsgeschenk
für Ihre Kinder und Diensthofen ist
Stoff zum Kleide.
Diesen kaufen Sie am billigsten, weil
billigste, bei G. Lindemann, Wladimir-
Strasse 181, II. Etage, Einnahme
Bodestraße 129. 16644

Dr. L. Prybulski

Spezialist für Haut-, Geschlechts-
krankheiten u. Nervenleiden
Behandlung nach Gellé-Gata-
Volubnowa-Strasse Nr. 2.
Sprechstunden von 9-11 vorm. und von
4-6 Uhr nachm. für Damen von 5
bis 6 Uhr nachm. 13711

Junger Mann

(Christ) mit gründlichen Kennt-
nissen der polnischen, russischen,
und deutschen Sprache, mit sämt-
lichen Komptenarbeiten vertraut,
wird für ein Handelsgesell-
schaftsgeschäft in Warchau ver-
sorgt gesucht. Gehalt entspre-
chend der Fähigkeit. 16610

Offerten in deutschen Sprachen sub
„N. S. 15“ an das Bureau UNGER,
Warchau, Wladimir-Str. 8 zu übersenden.

Ein am Platz gut eingeführter

Kolonialwarenladen

mit ansehnlicher Wohnung ist Leant-
belishaber per 1. Januar zu verkaufen.
B. Ceibel, Kollentstr. 10 16643

Dr. L. KLATSKIN

Spezialist für Haut- und Ge-
schlechts-Krankheiten.
Kawadzka-Str. 4, Telefon 19-41
Sicht- und Röntgenabk. (Fido- und
Cyclophoto Alben- und Diastere-
platten). Bei Syphilis Gellé-Gata
608 ohne Berufserlaubnis.
Krankenkassa (Kassa) von 8-9 Uhr
und von 5-9 Uhr. 12937

Die beste Putzpomade

Die beste Putzpomade

Wunderbarer Geruch japanischer Blumen.

Parfüm,
Eau-de-Cologne,
Seife und Puder

GA-NA-KO

Gesellschaft der Parfümfabrik
S. I. TSCHEPPELEWSKI & Söhne, in Moskau. 15769

Erteile theoretischen und praktischen

Klavierunterricht

nach der Methode des Wiener Konser-
vatoriums zu möglichsten Bedingungen
S. Segal, dipl. Klavierlehrer,
Petrikauerstr. Nr. 7. 16273

FRAUEN

braucht bei Periodenstörungen
meine sachmännisch
hergestellten, garantiert unschäd-
lichen Präparate.

Flasche I: 15 Mark, Flasche II:
20 Mark.

Ein Versuch überzeugt. Ver-
send gegen Nachnahme. Diskret.
G. Dryas, Breslau, K'osterstrasse
Nr. 22/24. I. L. früher Inhaber
eines Naturheil-Institutes in
Berlin und Breslau. 16164

Junger Mann

mit längerer Praxis in einem Bau-
bureau, sucht Anstellung als Maurer-
gehilfe. Best. Off. mit den Annahme-
bedingungen unter „N. S.“ an die Exp.
d. Bl. abgeben. 16600

Ein eleganter

Kredenz

fast neu, preiswert zu verkaufen.
Kawadzka-Str. 51, Wohnung 1.
Krankheitsüberfall ist ein gutes oder
Kolonial-Laden

mit Wohnung sofort zu ver-
kaufen. Wladimir-Str. 130. 16624

Zwei Fabriks-Zak

mit 2 Schenkeln u. elektrif. Motor
zu vermieten.
Wladimir-Str. Nr. 210.
15999

Zwei große
**Zimmer
und Küche**
sind zu vermieten vom 1. Januar
1912, im Hause 7 B. Targow-Str. 16

Prachtvolle

Front-Wohnung

bestehend aus 6 Zimmern und Küche, 2 Passagen, alle Bequemlichkeiten,
abgegeben vom 1. Januar 1912 zu vermieten. In bester Lage von 12-1
11. etage. Besucht und Kaufung ist zu verlangen. Spielma-
Strasse Nr. 30, Wohnung 8, II Etage. 16637

**Pracownia sukien i
kostjumów damskich**

**A. Osieckiej, Nowo-Cegiel-
niana № 14,
1. pietro, wykonywa zamowienia
dokladnie, no cenzach przystepnych.**

**Stütze der
Hausfrau,**
welche zu Kochen versteht, gesucht.
Näheres in der Expedition der
„Neuen Lodzer Zeitung“ 16519

Ein am Platz gut eingeführter

Otto Lueger, Verifon

der gesamten Technik,
sowie alle Arten, billig zu ver-
kaufen. Kawadzka-Str. 52, Wohn. 8, von 6-8
Uhr (Sonntags). 16594

Ein großer Laden
mit 2 Schenkeln, mit ansehnlicher
Wohnung von 4 Zimmern und Küche,
auch einzeln, vom 1. Jan. 1. Welt
zu vermieten. Näheres in der Expedi-
tion d. Bl. Targow-Str. 16.
16519

Ein freundliches
möbliertes Zimmer
mit Gasheizung, an einen anständi-
gen Herrn oder Dams sofort zu vermieten.
Wladimir-Str. Nr. 49, Wohnung 16.
16831

Schöne Wohnung

in d. Petrikauer-Str. in Centrum der Stadt bestehend aus 6 Zimmern,
Badezimmer, Mädchenzimmer und großer Küche und mit allen
Bequemlichkeiten (das Haus hat abweisbar) vom 1. April 1-12
abgegeben. Besucht und Kaufung ist zu verlangen. Best.
sub „N. S. 16905“ in d. Exped. der „N. S. B.“ wiederzugeben. 16526

Gesucht per sofort für eine größere Fabrik ein tüchtiger
Schlossermeister
der mit sämtlichen Fabrikarbeiten Bescheid weiß und auch die elektrischen
Anlagen ausbessern kann. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften in der
Exp. d. „N. S. B.“ unter „N. S. B.“ wiederzugeben. 16629

Rekulteur und Verordneter H. Dreming.

VERNICHTET MÜNNER AUGEN
RADIKAL

MOSOLIN 35%
BANNERZ
VOR ANWENDUNG WIRD GEWART
ZU WASSER ÜBERALL
Phar. CHEM. F. H. POLAK, L. 24

Lehrling
für Komp. mit, aus achtbarer Familie,
sucht Off. unter „Lehrling“ S. 25
an die Exp. d. Bl. erbeten. 16631

Ein Halbverdeck,
und englisches Gefährt, ein- und zwei-
spännig, in gutem Zustande, zu ver-
kaufen. Constanina 51. Darleibt sind
auch gute Pferde zu verkaufen. 16614

Zwei fast neue Betten
mit Stahlköpfen und Waldschiff sehr
billig zu verlan. Kawadzka-Str. 15,
Wohn. 26. 16612